Für eine bessere Medizin

rh DIAGNOSTIK UND THERAPIE

QUALITÄTSBERICHT 2020

www.rh-dt.de

DIAGNOSTIK
UND THERAPIE

Liebe Leserinnen und Leser

2020 war für uns alle ein herausforderndes und intensives Jahr. Insbesondere auch für das Gesundheitswesen und alle, die sich darin engagieren.

Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so viel bewegen konnten. Für unsere Patienten, für unsere Zuweiser, für unsere Kolleginnen und Kollegen und für die Gesellschaft.

Über einige der wichtigsten Themen informieren wir Sie in diesem Qualitätsreport: Sie erfahren mehr über einige unserer Arbeitsschwerpunkte und wir stellen Ihnen unseren medizinischen Beirat vor.

Wir berichten über unsere Fortschritte in der Digitalisierung – medizinisch und organisatorisch – und fassen unsere Maßnahmen im mit Corona zusammen.

Gerade im vergangenen Jahr war das Thema Kommunikation zentral für eine erfolgreiche Arbeit mit Patienten und Zuweisern – und mit unseren Mitarbeitern. Auch dieses Thema stellen wir Ihnen hier kurz vor.

INHALT

01 RH Diagnostik und Therapie

Kennzahlen 5
Unter neuer Flagge 6
Vor Ort 7

02 Qualität

Mit Erfahrung und Kompetenz 9
Mehrwert durch Wissenstransfer 10
Synergien für alle Patienten 11
Gelebtes Qualitätsmanagement 12
Junge Methode mit Potenzial 14

03 Wissenschaft & Technik

Innovation in Technik 17
Cloud und Managed Services zur effektiven Projektunterstützung 18
Digitalisierung der Prozesse 20
Technische Innovation 21

04 Patienten

Kennzahlen 23
Wir stellen uns vor: MVZ CDT Strahleninstut Köln 24
Sicherheit durch Kommunikation 26
Digitaler Fortschritt in der Patientenkommunikation 27
Mammographie-Screening 2.0 28

05 Netzwerk & Kooperationen

Der kurze Draht zu „RH“ 30
Digital und persönlich 31
Umfassende Beratung 32

06 Arbeiten

Kennzahlen 35
851 Mitarbeiter, 39 Standorte – ein starkes Team! 36
Job-Portal online 37
Nachwuchsförderung des medizinischen Fachpersonals 39

Ausblick 2021 40
Patientenstimmen 2020 42
Impressum 43

01 RH DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Wir stellen uns vor

DIE RH DIAGNOSTIK UND THERAPIE IN ZAHLEN

200
hochmoderne Geräte,davon

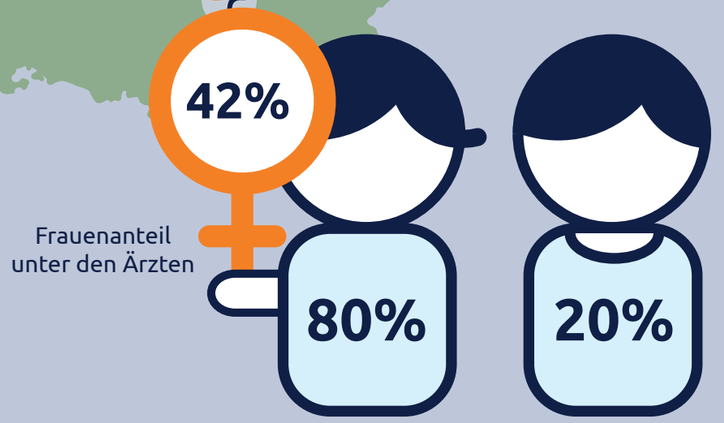
10
Strahlenbeschleuniger

35
MRT

30
Mammographie

25
CT

129 Ärztinnen und Ärzte



Frauenanteil unter den Ärzten

683 weibliche Mitabeiterinnen

168 männliche Mitarbeiter

1925
älteste Praxis gegründet

Unter neuer Flagge

AUS RADIOLOGIE HOLDING WIRD RH DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Nach fünf erfolgreichen Jahren passen wir unseren Unternehmensnamen an die Leistungsfähigkeit unserer Praxen und Kliniken an. Als „RH Diagnostik und Therapie“ bieten wir Höchstleistung in der Radiologie ebenso wie in der Nuklearmedizin, Strahlentherapie und weiteren therapeutischen Fachgebieten. Die ganzheitliche Orientierung auf und die Schaffung von Mehrwert durch die Verbindung von Diagnostik und Therapie wird nun auch in unserem Namen deutlich.

Modernste Diagnostik und Therapie auf höchstem medizinischen Niveau für Patientinnen und Patienten unabhängig ihres Versicherungsstatus ist unser oberstes Ziel. Durch modernste Technik und enge Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten in den relevanten Subspezialisierungen werden wir diesem Anspruch in allen Regionen unserer Tätigkeit gerecht.

Konzentration auf das Wesentliche: die Patientinnen und Patienten

Durch die Professionalisierung von Organisation, Personalführung, Marketing, Technik und Digitalisierung unterstützen wir Praxen und Kliniken dabei, weiterhin erfolgreich zu sein. Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Personal haben durch uns die Chance, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Menschen zu helfen und zu heilen.
Als unseren gesellschaftlichen Beitrag sehen wir den Erhalt der Praxen unter der Führung von Ärztinnen und Ärzten, den Ausbau der medizinischen Leistungen und deren Qualität sowie die Investition in die beste Technik. Davon profitieren auch die Patientinnen und Patienten unserer Praxen und Kliniken.

Als wachsende Gruppe verstehen wir uns deshalb als Garant und Treiber der medizinischen Qualität in Deutschland – und als Innovationsführer in Management, Digitalisierung und Vernetzung exzellenter medizinischer Einrichtungen.

Unter der neuen Flagge „RH Diagnostik und Therapie“ wollen wir gemeinsam noch erfolgreicher werden und als wachsende Gruppe einen noch wichtigeren Beitrag zum Gesundheitswesen leisten.

RH DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Vor Ort

FÜR UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN!

Durch modernste Technik, enge Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten in den relevanten Subspezialisierungen werden wir in allen Regionen unserer Tätigkeit unserem Anspruch gerecht: der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten unabhängig ihres Versicherungsstatus.

In aktuell fünf Bundesländern, in Metropolregionen, insbesondere aber auch in ländlich geprägten Gebieten, sind wir Ansprechpartner bei allen radiologischen, nuklearmedizinischen und strahlentherapeutisch-radioonkologischen Fragestellungen.
Zur RH Diagnostik und Therapie zählen mehr als 39 Standorte. Mit höchsten Qualitätsstandards in der Versorgung und Organisation leisten wir damit einen Beitrag zur medizinischen Versorgung in Deutschland: zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten.

02 QUALITÄT

Mit Erfahrung und Kompetenz

MODERNE BILDGEBUNG UND DIAGNOSTIK DES BEWEGUNGS-APPARATES IM BEREICH MUSKULOSKELETTALE RADIOLOGIE

Ioannis Anastasiou, Medizinischer Leiter MVZ radios und FA für Radiologie mit Schwerpunkt Muskuloskelettale Radiologie

Bildgebende Verfahren des Bewegungsapparates haben in Diagnostik und minimal-invasiver Therapie muskuloskelettaler Erkrankungen einen hohen Stellenwert. Fragestellungen aus dem Bereich der muskuloskelettalen Radiologie machen auch im MVZ radios in Düsseldorf einen hohen Anteil in der täglichen Routine aus. Denn die muskuloskelettale Radiologie ist mit der Bildgebung von Erkrankungen aus der Orthopädie und Unfallchirurgie einer der umfassendsten Bereiche der Radiologie. Dazu zählen neben Rückenschmerzen, Schulter- und Handgelenkschmerzen auch viele akute Verletzungen von Freizeit- und Profisportlern.

Nur wenige Radiologen sind auf dieses medizinische Fachgebiet spezialisiert. Einer davon ist Ioannis Anastasiou, medizinischer Leiter bei radios und Facharzt für Radiologie mit dem Spezialgebiet muskuloskelettale Radiologie. Im Interview gibt er einen Überblick über die Qualität der medizinischen Versorgung und technischen Ausstattung des MVZ in Düsseldorf sowie die Pläne im Bereich muskuloskelettale Radiologie.

Sie haben bereits die Qualifizierungsstufe Q1 für muskuloskelettale Radiologie der Deutschen Röntgengesellschaft, was bedeutet das?
Ioannis Anastasiou: Diese Zertifizierung sagt aus, dass der betreffende Arzt ein vertieftes Verständnis muskuloskelettaler Erkrankungen und Grundkenntnisse der muskuloskelettalen Radiologie besitzt. Nötig sind dafür neben Fortbildungen beispielsweise auch Publikationen in Fachmagazinen und eine 12-monatige schwerpunktmäßige Tätigkeit in diesem Bereich. In der praktischen Arbeit, der Bildgebung und der radiologischen Diagnostik konnte ich in den letzten Jahren sehr viel Expertise erwerben und noch tiefer in dieses radiologische Teilgebiet einsteigen.

Mit der Q1-Zertifizierung ist da sicher noch nicht Schluss bei Ihnen?
Anastasiou: Ja genau. Ich arbeite bereits an der nächsten Zertifizierungsstufe, dem Q2-Zertifikat. Einer unserer Grundsätze ist ja, immer besser zu werden für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten. Jedem Arzt stehen dafür pro Jahr auch fünf Weiterbildungstage zur Verfügung. Und auch für unser MVZ haben wir dahingehend weitere Pläne.

Wie sehen diese Pläne konkret aus?
Anastasiou: Wir möchten zum Zentrum für muskuloskelettale Radiologie werden. Ich arbeite bei radios ja nicht alleine in diesem Fachgebiet. Zwei weitere Kollegen spezialisieren sich auf dieses spannende Teilgebiet der Radiologie. Und mit der radiologischen Betreuung von Leistungssportlern bei uns ist das nur der nächste logische Schritt. Die strategische Planung der RH Diagnostik & Therapie sieht ja genau das vor: die Spezialisierung einzelner Ärzte und MVZ in bestimmten Teilgebieten und die Vernetzung zwischen den verschiedenen MVZ für den Wissenstransfer.

Mehrwert durch Wissenstransfer

DER MEDIZINISCHE BEIRAT DER RH DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Wissenschaftlich fundierte Medizin und die Umsetzung von aktuellen Erkenntnissen aus der Forschung sind die Basis für und der Anspruch an unsere hochqualitative Diagnostik und Therapie. Um das Wissen der Experten bestmöglich für unsere Patientinnen und Patienten zu nutzen, haben wir Ende 2020 ein eigenes Gremium geschaffen: den medizinischen Beirat der RH Diagnostik und Therapie.

Dieses wachsende Gremium stellt den Wissenstransfer zwischen den Ärzten und den Praxen sicher, ruft Arbeitsgruppen ins Leben und organisiert regelmäßig Tagungen und Konferenzen. In 2021 wird der Beirat erste Arbeitsergebnisse vorstellen und durch weitere Mitglieder verstärkt.

Die Gründungsmitglieder des Medizinischen Beirats (von links): Dr. Carl Schleifer, Vorsitzender des Beirats; PD Dr. med. Patrick Reinartz, FA für Nuklearmedizin, MVZ radios GmbH; Thomas Dollhopf, GF RH Diagnostik und Therapie; Prof. Dr. Olav Jansen, Vorsitzender des Beirats, Chairman Department of Radiology and Neuroradiology Campus Kiel; Ioannis Anastasiou, FA für Radiologie MVZ radios GmbH und Oliver Zirwes (nicht im Bild), GF RH Diagnostik und Therpaie.

FÜHRUNGSKRÄFTE AUS DEN EIGENEN REIHEN

Mit dem medizinischen Beirat gehen wir den nächsten Schritt auf unserem Weg zu Mehrwert für alle. Ioannis Anastasiou ist im Gremium verantwortlich für muskuloskelettale Radiologie sowie Fort- & Weiterbildungen in der RH D&T. Sein Aufgabengebiet beinhaltet die komplette, gruppenweite Planung, Organisation und Ermöglichung von Fort- und Weiterbildungen der Ärztinnen und Ärzte und MTRAs in der RH D&T. Dazu kommt die Planung eines internen Weiterbildungszirkels zum fachlichen Austausch und Wissenstransfer.

„Ich kümmere mich auch um die Entwicklung von Führungskräften und die gezielte Förderung von Talenten, also auch um die Persönlichkeitsentwicklung der Kolleginnen und Kollegen“, erklärt Anastasiou. „So ermöglichen wir Kolleginnen und Kollegen, sich gezielt weiterzuentwickeln und sichern so auch den medizinischen Nachwuchs und die Entwicklung von Führungskräften innerhalb unserer Gruppe“, erklärt der Facharzt weiter.

Die Qualitätssicherung und optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten ist das übergeordnete Ziel, das der Medizinische Beirat verfolgt. Ein strategisch ausgerichtetes Weiterbildungskonzept sichert diese Ziele.

Synergien für alle

RADIOLOGIE-PARTNER FÜR DEN SPITZENSPORT

Seit 2019 ist die MVZ radios GmbH in Düsseldorf offizieller Radiologiepartner von Fortuna Düsseldorf und der DEG. „Eine schnelle und sichere Diagnose ist bei Profisportlern – wie bei allen anderen Patientinnen und Patienten – der erste Schritt zu einer nahtlosen und effektiven Weiterbehandlung und einer raschen Genesung“, erklärt Ioannis Anastasiou, Facharzt für Radiologie und Experte für Gelenke und Sportverletzungen bei radios.

Spitzenleistung mit dem Ball oder Puck braucht deshalb auch auf medizinischer Seite exzellente Partner. Im MVZ stehen dafür Experten für muskuloskelettale Radiologie sowie vier hochmoderne Kernspintomographen der neuesten Generation von Siemens für die Bildgebung zur Verfügung.

Verlässlicher Partner für Spieler, Fans und alle Düsseldorfer

Der Dreiklang aus modernsten Geräten, erfahrenen Mitarbeitern, profunden und schnellen Ergebnissen gibt den Spielern bei Untersuchungen bei radios größtmögliche Sicherheit – für eine schnelle Rückkehr ins Training und ins Spiel. Dabei ist radios nicht nur Partner der Fortuna und der DEG, sondern auch Partner aller Düsseldorfer. „Durch die Betreuung der Profis lernen wir mehr über bestimmte Verletzungen und können dieses Wissen dann im Alltag auch bei allen anderen Patientinnen und Patienten anwenden“, bestätigt Anastasiou die Synergien, die sich aus diesem Engagement für radios-Patientinnen und Patienten ergeben. Ihr Wissen und die hochmodernen Geräte setzen die Fachärztinnen und Fachärzte bei radios nicht nur für Profisportler ein, sondern für alle Patientinnen und Patienten.

Oliver Fink von Fortuna Düsseldorf (Bild unten, links), war 2020 mehrmals für Untersuchungen bei radios. Auch der Weltmeister Mario Götze (Bild oben, links) ließ sich bei Ioannis Anastasiou durchchecken.

Gelebtes Qualitätsmanagement

ETABLIERTE SYSTEME ALS WICHTIGE BAUSTEINE

Eva Schneider, überregionale Praxismanagerin, RH Diagnostik und Therapie

„MEIN ZIEL IST EIN HOHES MASS GELEBTER QUALITÄT“

Eva Schneider ist seit 2020 überregionale Praxismanagerin der RH Diagnostik und Therapie. Zuvor war sie seit 1990 in radiologischen Praxen tätig, zuletzt als leitende MFA der Radiologie im MVZ radios GmbH in Düsseldorf. Sie ist Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung und zudem als Referentin in der Ärztekammer Nordrhein tätig.

Frau Schneider, welche Aufgaben haben Sie als überregionale Praxismanagerin?
Eva Schneider: Ich arbeite eng mit den Praxismanagern und medizinischen Fachangestellten in den MVZ zusammen. Beispielsweise unterstütze ich die Praxen in der Qualitätssicherung und dem Qualitätsmanagement, in der Optimierung von Arbeitsabläufen und ich gebe Schulungen.

Sicher können Sie da von den Erfahrungen aus Ihrer langjährigen praktischen Tätigkeit profitieren?
Eva Schneider: Das stimmt. Bereits während meiner Tätigkeit in der Radiologie waren die Themen Qualitätsmanagement, Medizinproduktesicherheit und Hygienemanagement meine Steckenpferde. Ich kenne die Abläufe aus der Praxis und weiß, wo die täglichen Herausforderungen liegen.

Welche Erfahrungen machen Sie vor Ort in den Praxen?
Eva Schneider: Mir ist ein hohes Maß gelebter Qualität wichtig. Aber nicht nur mir – sondern auch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den MVZ. Bei meinen Gesprächen und Vor-Ort-Besuchen kann ich das immer wieder erleben und wahrnehmen. Darüber freue ich mich sehr.

Sengül Yurt, Qualitätsmanagement, RH Diagnostik und Therapie

Ausblick in 2021
Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass das Thema „Qualität“ eine weiter gesteigerte Bedeutung hat. Zusammen mit dem medizinischen Beirat der RH Diagnostik und Therapie wird ab Mitte 2021 Sengül Yurt das Thema Qualitätssicherung gruppenweit noch weiter vorantreiben.

DIE PATIENTEN IM BLICK

Qualitätsmanagement bedeutet für uns als Unternehmen im Gesundheitswesen, Menschlichkeit, Fachkompetenz und Wirtschaftlichkeit so zu verbinden, dass sich unsere Patientinnen und Patienten heute und in der Zukunft auf die bestmögliche Behandlung verlassen können.

„Bereits 2006 haben wir angefangen, ein QM-System im MVZ CDT Strahleninstitut zu etablieren und sind seit 2009 durch den TÜV Rheinland nach der ISO 9001/2008 zertifiziert. 2018 haben wir das QM-System erfolgreich auf die neue ISO Norm 9001/2015 umgestellt“, weiß Uta Bierl, staatl. geprüfte Betriebswirtin und Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) im MVZ CDT Strahleninstitut. Der wichtigste Baustein des funktionierenden und gelebten QM Systems sind die qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Jahr für Jahr dazu beitragen, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess erfolgreich voranzutreiben.

Beitrag zur Risikominimierung
„Unser Ziel ist es, durch ausführliche und abteilungsübergreifende Informationen und Dokumentationen im QM-Handbuch einen wesentlichen Beitrag zur Risikominimierung zu leisten“, erklärt Bierl. Dies geschieht durch Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Checklisten und Formblätter, so dass alle Arbeitsabläufe und Prozesse transparent sind. Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die Chancen und Risiken. Regelmäßige interne Audits und Arbeitskreise, in denen Abläufe analysiert und bewertet werden, helfen Fehler und Risiken rechtzeitig zu erkennen und ggf. gegenzusteuern. Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung werden systematische Datensammlungen erstellt.
Als Medizinisches Versorgungszentrum richten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Strahleninstituts die Qualität ihrer Diagnostik und Therapie zu einem hohen Maß an den Patientenbedürfnissen und -erwartungen aus. Um die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und Versorgungspartner zu analysieren, werden daher regelmäßige Befragungen durchgeführt und ausgewertet.
Die Rückmeldungen der Zufriedenheitsbeurteilungen und den daraus resultierenden Wünschen und Verbesserungsvorschlägen helfen, die Abläufe stetig zu verbessern und die Behandlungsqualität kontinuierlich zu steigern.

Zertifikat

Prüfungsnorm ISO 9001:2015
Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 187181

Unternehmen: Strahleninstitut - CDT Centrum für Diagnostik und Therapie GmbH
Turiner Str. 2
50668 Köln
Deutschland
mit den Standorten gemäß Anlage

Geltungsbereich: Bildgebende Diagnostik, Strahlentherapie und Onkologie

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der ISO 9001:2015 erfüllt sind.

Gültigkeit: Dieses Zertifikat ist gültig vom 03.06.2018 bis 02.06.2021.

25.07.2018

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

www.tuv.com

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Anlage zum Zertifikat

Prüfungsnorm ISO 9001:2015
Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 187181

Nr.	Standort	Geltungsbereich
/001	Strahleninstitut - CDT Centrum für Diagnostik und Therapie GmbH Turiner Str. 2 50668 Köln Deutschland	Bildgebende Diagnostik, Strahlentherapie und Onkologie
/004	MVZ Strahleninstitut Köln-Zentrum Schillerstr. 23 50968 Köln Deutschland	Bildgebende Diagnostik

25.07.2018

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

Seite 1 von 1

www.tuv.com

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Junge Methode mit Potenzial

MULTIPARAMETRISCHE PROSTATA-MRT

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Quentin,
MVZ CDT Strahleninstitut Köln

Dr. Michael Quentin ist habilitierter Experte im Bereich der multiparametrischen Prostata-MRT. Er hat zahlreiche nationale und internationale Publikationen veröffentlicht, ist Mitherausgeber des Prostata-MRT-Buchs des unimed-Verlags und hat die höchste Stufe (Q2) der Spezialzertifizierung mpMRT der deutschen Röntgengesellschaft erworben. Zudem ist Dr. Quentin Mitautor der Empfehlungen zur Vorbereitung und Durchführung der Prostata MRT der Arbeitsgruppe Uroradiologie der deutschen Röntgengesellschaft.

Die multiparametrische Prostata-MRT (mpMRT) ist die zurzeit beste bildgebende Methode zur Untersuchung der Prostata und hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Inzwischen ist die mpMRT Teil der Standarddiagnostik in der aktuellen deutschen Leitlinie Prostatakarzinom.

Da die mpMRT weiterhin eine eher junge Methode ist, sind die Qualitätsunterschiede in der Durchführung und in der Auswertung erheblich. Dr. Quentin liegen Forschung und Weiterbildung daher sehr am Herzen. Mit zwei weiteren Kollegen aus Düsseldorf und Mönchengladbach hat er über 50 exzellent bewertete interaktive Workshops geleitet mit über 1.000 teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten.

Um Bewegungsartefakte zu reduzieren, bekommen Patienten im CDT Strahleninstitut vor der Untersuchung das Medikament Buscopan intravenös verabreicht, um die natürliche Darmbewegung zu reduzieren. Die Lagerung erfolgt auf dem Rücken und der Patient wird mit den Beinen voran in das Gerät gefahren. Die Arme werden zur weiteren Optimierung der Bildqualität auf der Brust oder über dem Kopf gelagert. Die Untersuchung erfolgt mit einer Körperspule, die lose auf das Becken gelegt wird.

Eine Untersuchung mit einer Endorektalspule ist bei einem modernen MRT-Gerät nicht notwendig. Die gesamte Untersuchung dauert circa 35 Minuten im Gerät.

Die wichtigsten Indikationen für eine mpMRT der Prostata sind:

1. In der Primärindikation bei Verdacht auf ein Prostatakarzinom z.b. bei Erhöhung des PSA-Wertes.

2. In der Sekundärindikation nach einer negativen Prostatabiopsie bei persistierendem Tumorverdacht.

3. Bei der aktiven Überwachung von niedrig malignen Prostatakarzinomen vor Einschluss in dieses Therapieverfahren.

4. Vor einer Therapie (OP, Bestrahlung, etc.) oder bei Verdacht auf ein Rezidiv nach Therapie.

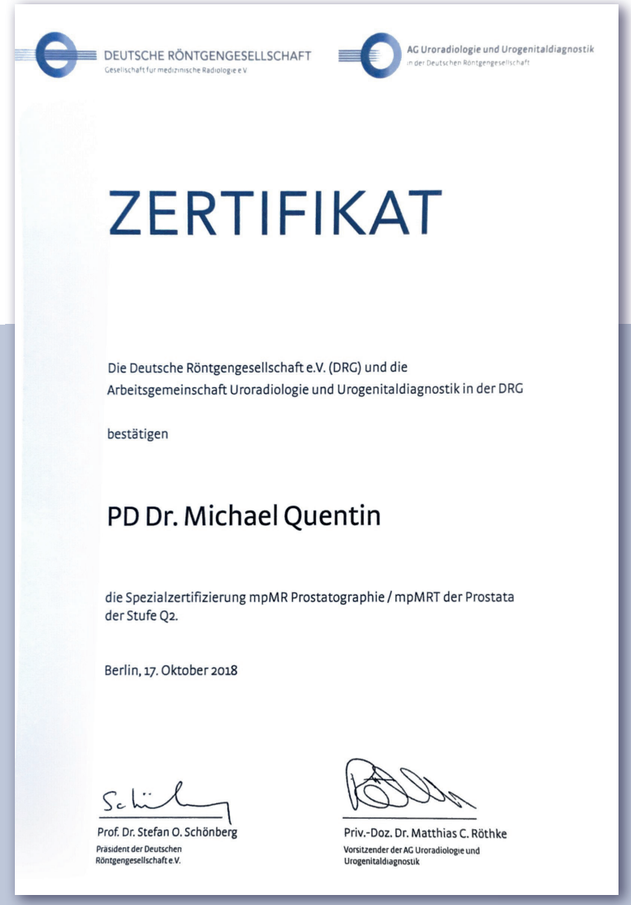
5. Abklärung von klinischen Symptomen, z.B. bei Blut im Sperma.

Eine systematische Auswertung der mpMRT der Prostata ist heute Standard. Überwiegend hat sich dabei die sogenannte PI-RADS Klassifikation („Prostate Imaging Reporting and Data System“) durchgesetzt, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Gesellschaft für Urogenitale Radiologie (ESUR), der amerikanischen Gesellschaft für Radiologie (ACR) und der AdMeTech Foundation entwickelt wurde und aktuell in der Version v2.1 vorliegt. Anhand einer 5-Punkte Skala wird nach genauen Vorgaben die Wahrscheinlichkeit für ein klinisch signifikantes Prostatakarzinom bewertet.

Insgesamt hat sich die moderne multiparametrische Prostata-MRT in der Routine sehr bewährt und kann ein wertvoller Baustein sein, Überdiagnostik zu vermeiden und gleichzeitig die Patienten mit klinisch relevantem Tumor zu entdecken, die von einer Therapie profitieren können.

„Auch wenn eine multiparametrische Prostata-MRT heutzutage standardisiert nach PI-RADS ausgewertet wird, ist Erfahrung einer der wichtigsten Bausteine für die Qualität des Befundes.“

Priv.-Doz. Dr. med. MIchael Quentin



03 WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Innovation in Technik

DIE MAXIME DER TECHNISCHEN AUSSTATTUNG

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern stehen wir für hohe technische Qualität und Innovation in unseren Praxen. Mit unseren Kooperationspartnern wie u.a. Siemens Healthineers, GE Healthcare, Canon, Philips und Hologic treiben wir den medizinischen Fortschritt und die Sicherstellung des Versorgungsauftrages in der Radiologie und Nuklearmedizin voran.

Das Ziel ist eine hohe Qualität der diagnoserelevanten Bilder und Informationen, zeitgemäßer Patientenkomfort und, das ist im radiologischen Bereich eine zentrale Herausforderung, eine möglichst niedrige Strahlendosis. Mithilfe dieser innovativen technischen Ausstattung sorgen wir auch für kurze Untersuchungszeiten für unsere Patientinnen und Patienten und bieten neue, innovative Diagnosemöglichkeiten in allen radiologischen Segmenten in enger Zusammenarbeit mit unseren Zuweisern.

Eingebunden in ein klares Digitalisierungskonzept nutzen wir in Ergänzung zu den Geräten selbst moderne, zukunftsweisende und differenzierte Software- und IT-Lösungen.

Siemens Magnetom Lumia, 3-Tesla
Kernspintomograph der neuesten Generation

Cloud und Managed Services zur effektiven Prozess-Unterstützung

Radiologie-Prozesse effektiv unterstützen

Radiologische Arbeitsabläufe innerhalb und zwischen MVZ-Standorten sowie mit Kooperationspartnern effektiv unterstützen und optimieren.

IT als Kernkompetenz/Wettbewerbsvorteil

Gruppenweite Einführung erprobter und innovativer best practice Prozesse, Effizienz für Ärzte und Mitarbeiter. Verbesserte Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, Zuweisern und externen Partnern.

IT-Gesamtkonzept für die Gruppe

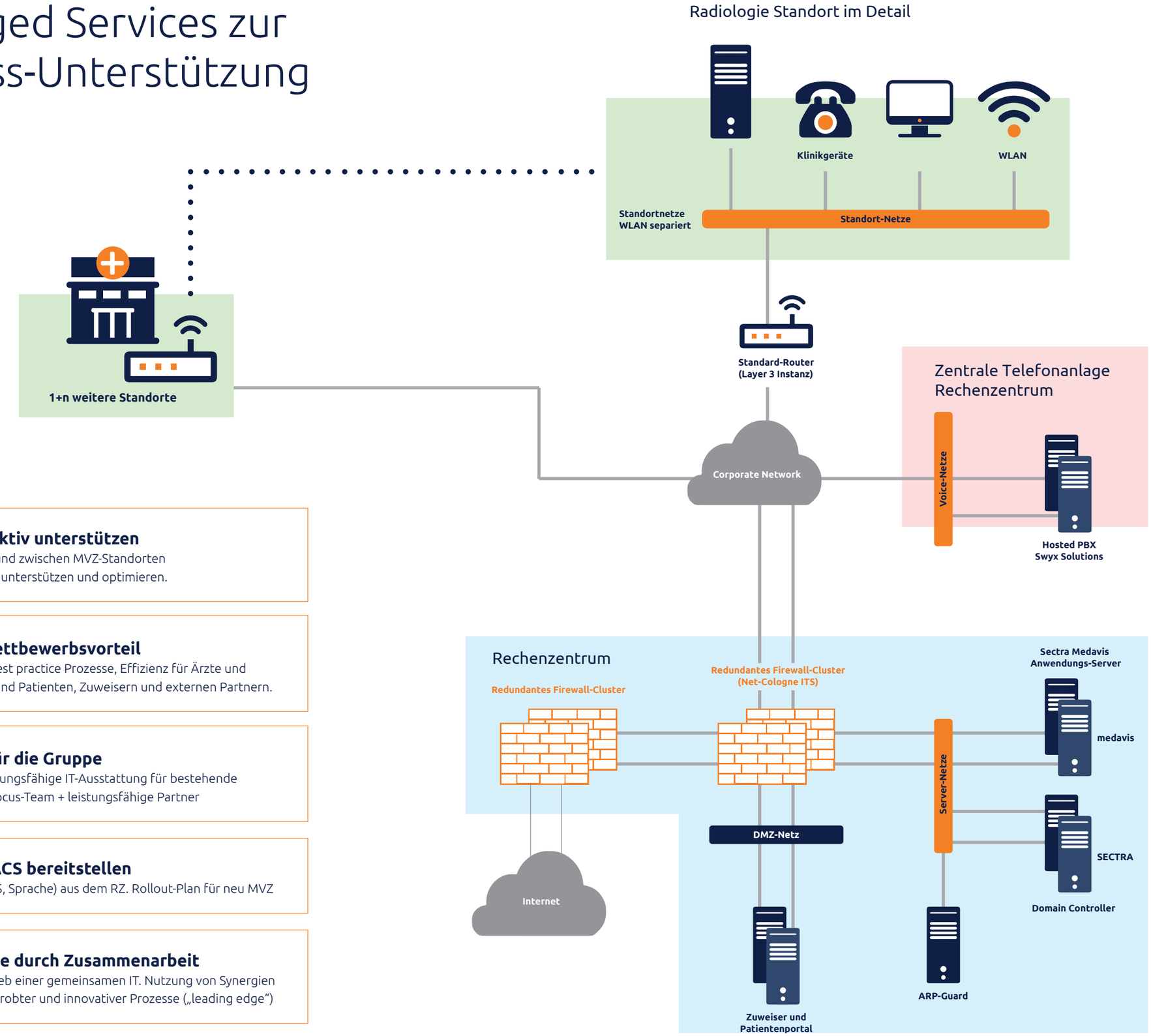
Einheitliche IT in der Gruppe: zukunftsfähige und leistungsfähige IT-Ausstattung für bestehende und zukünftige MVZ bereitstellen. Kleines IT-Focus-Team + leistungsfähige Partner

Leistungsfähiges RIS/PACS bereitstellen

Bereitstellung leisungsfähiger Kernanwendungen (RIS, PACS, Sprache) aus dem RZ. Rollout-Plan für neu MVZ

Skalierungs- und Effizienzvorteile durch Zusammenarbeit

Skalierungs- und Effizienzvorteile bei Beschaffung und Betrieb einer gemeinsamen IT. Nutzung von Synergien untereinander. Gruppeninternes Lernen und Einführung erprobter und innovativer Prozesse („leading edge“)



Digitalisierung der Prozesse

INNOVATION UND ZUKUNFTSORIENTIERUNG

Datenhaltung im Hochsicherheitsrechenzentrum zertifiziert nach DIN EN 50600
Mit den sensiblen Daten unserer Patientinnen und Patienten gehen wir verantwortungsvoll um, dabei steht die IT-Sicherheit stets an erster Stelle. Wir verfügen über ein Sicherheitskonzept mit 24/7-Überwachung aller zentralen Systeme, das konform zur EU-Datenschutz-Grundverordung (EU-DSGVO) nach höchsten Sicherheitsstandards konzipiert ist.

Standortübergreifende Zusammenarbeit und Experten-Austausch
Informationen sind jederzeit auch standortübergreifend verfügbar und umfassend geschützt. Mit modularen und skalierbaren Anwendungen vernetzen wir unsere Einrichtungen über Standorte hinweg, Radiologen untereinander sowie mit Zuweisern und stellen relevante Informationen jederzeit sicher und verlässlich bereit.

Flexible und skalierbare Radiologie-IT Plattform
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich voll auf die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten konzentrieren. Wir leben IT as-a-service: Effizenz + Optimierung + Zentrales IT- und Servicemanagement. Zentrale Serverressourcen im Rechenzentrum sind quasi unbegrenzt skalierbar und damit eine ideale Lösung, um das weitere Wachstum unserer Gruppe zu unterstützen.

Bestmögliche Prozessunterstützung und Digitalisierung von Radiologie-Prozessen
Wir arbeiten mit führenden Radiologie-IT Partnern zusammen: Unsere Partner Medavis (Radiologie Informationssystem) und SECTRA (Bildmanagement) zählen zu den maßgebenden Systemanbietern im Markt. Sie stellen für unsere Standorte leistungsfähige Premium-Radiologie IT-Lösungen bereit und sind dabei „best in class“:

SECTRA ist regelmäßiger Gewinner des renommierten KLAS Reports (Enterprise Imaging)
MEDAVIS ist der Spezialist für Radiologie Informationssystem- und Workflow-Lösungen

Innovation und zukunftsorientierte best-in-Class IT
Wir streben nach Innovation und sind die Treiber in Technik und Digitalisierung in Zusammenarbeit mit unseren IT-Lösungspartnern Sectra & medavis. Mit unseren Systempartnern arbeiten wir eng an der Weiterentwicklung der IT-Systeme zusammen. Künstliche Intelligenz setzen wir mit Augenmaß dort ein, wo es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Patientinnen und Patienten Vorteile in der schnelleren und sicheren Bildauswertung nützt. Von der Kollaboration zwischen unseren Experten profitieren sowohl unsere Partnerinnen und Partner als auch Patientinnen und Patienten.

Beispiel: KI-basierte Tools in RIS/PACS Anwendungen
- Detektion, Quantifizierung, Klassifikation, Verlaufsprädiktion, operationale Effizienz

- Neue Geschäftsfelder: Quantitative Neuro-MRT, Vorhersage Risikogebiete MRT, Bildrekonstruktion (Artefakte), Lungendiagnostik

Prozessdigitalisierung auf einen Blick:

- Sicherheitskonzept mit 24/7-Überwachung aller zentralen Systeme
- Vernetzung durch modulare und skalierbare Anwendungen
- IT as-a-service: Effizienz, Optimierung und zentrales Management
- Einsatz von Premium-Radiologie-IT-Lösungen
- Künstliche Intelligenz für bessere Patientenversorgung

Technische Innovation

NUKLEARMEDIZINISCHE DIAGNOSTIK AUF MODERNSTEM NIVEAU

Dr. med. Thorsten D. Pöppel, Leiter der Nuklearmedizin, MVZ CDT Strahleninstitut Köln

Seit fünf Jahren, und damit als eine der ersten Installationen in Deutschland, setzt die MVZ radios GmbH in Düsseldorf die hochmoderne Herzkamera von D-SPECT erfolgreich für die Myokard-Szintigraphie ein. Im April 2021 wird diese technische Innovation auch in der Kölner Nuklearmedizin Einzug halten. Auf 500 qm wird das MVZ CDT Strahleninstitut modernste nuklearmedizinische Diagnostik und Patientenversorgung anbieten.

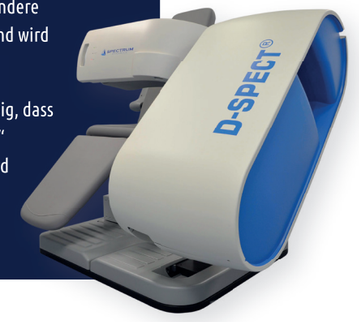
Die D-SPECT-Kamera verfügt über ultraschnelle Halbleiter-Technologie, um so scharfe Bilder der Herzdurchblutung aufzunehmen. Das Design der D-SPECT ist einfach und doch elegant. Das System ist ausbalanciert und ermöglicht einfache und reibungslose Bewegungen. „Die D-SPECT-Gammakamera ist im Vergleich zur üblichen Technik etwa zehnmal empfindlicher und hat eine doppelt so hohe Auflösung“, erklärt PD Dr. med. Patrick Reinartz, FA für Nuklearmedizin und Ärztlicher Leiter der MVZ radios GmbH. „Das ermöglicht uns die Menge des radioaktiven Medikamentes, welches bei der Untersuchung angewendet wird, um ca. 30% zu reduzieren. Trotzdem liefert der D-SPECT-Scanner eine Bildqualität, die der herkömmlicher Kameras deutlich überlegen ist,“ erläutert Dr. Reinartz weiter. Untersuchungen können dadurch von etwa 30 Minuten auf fünf bis zehn Minuten verkürzt werden.

„Das große Plus der Myokard-Szintigraphie ist ihre große Aussagekraft: Wenn sie unauffällig ist, dann hat der Patient auch keine relevante Herzerkrankung, eine Herzkatheter-Untersuchug ist dann nicht nötig. Wir freuen uns, dieses tolle Gerät ab 2021 auch in Köln in unserer neuen großen nuklearmedizinischen Abteilung für die Diagnostik einsetzen zu können“, sagt der Leiter der Nuklearmedizin im CDT in Köln, Dr. Pöppel. Der Herzmuskel wird von einem dichten Netz von Gefäßen, den Herzkranzgefäßen, mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Druckgefühl, Atemnot oder Schmerzen in der Brust sind Alarmsignale für Verengungen der Herzkranzgefäße, eine koronare Herzkrankheit (KHK). Das rechtzeitige Erkennen von Durchblutungsstörungen des Herzens kann dabei helfen, einen Herzinfarkt durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Nicht bei jedem Patienten ist dazu eine invasive Herzkatheter-Untersuchung notwendig. Während bei der Herzkatheter-Untersuchung die Gefäße, die den Herzmuskel mit Blut versorgen, dargestellt werden, wird mit der Myokard-Szintigraphie die Durchblutung der Herzmuskulatur selbst untersucht.

„In unserer Praxis können wir dann dank der Myokard-Szintigraphie bis zu 70 Prozent der Patienten das invasive Verfahren ersparen,“ so Dr. Pöppel.

Das einzigartige Design der Herzkamera bietet mehrere Vorteile:

- Die offene Portalbauweise verhindert ein Engegefühl während der Untersuchung.
- Der flexible Patientenstuhl kann vollständig aufrecht, auf dem Rücken liegend oder in jede andere Position dazwischen gestellt werden und wird so jeder Anforderung gerecht.
- Der Detektorbogen macht es überflüssig, dass der Patient die Arme „hinter den Kopf“ legen muss. Der Patientenkomfort wird dadurch deutlich verbessert.



04 PATIENTEN

11.000
Patientinnen und Patienten in Therapie

750.000
Patientinnen und Patienten p. a. in der Diagnostik

Wir stellen uns vor

MVZ CDT STRAHLENINSTUT GMBH
CENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Leiter des Strahleninstituts
Dipl. Phys. Dr. med.
Johann Josef Jennissen
Facharzt für Radiologie, Diplom Physiker

1925 ALS STRAHLENINSTITUT GEGRÜNDET, SIND WIR SEIT ÜBER 20 JAHREN DAS GRÖSSTE CENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND THERAPIE IN KÖLN.

Unser Motto „Strahleninstitut - Alles unter einem Dach“ spricht für unsere interdisziplinäre Kompetenz. Unseren Patientinnen und Patienten bieten wir neben einem Team qualifizierter Spezialisten und einer modernen, apparativen Ausstattung mit möglichst wenig Strahlenbelastung, jeden Komfort bei der Früherkennung von Krankheiten, der Diagnosestellung und einer eventuellen Therapie.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Hauses liegt in der Mammographie. Seit Jahrzehnten sind wir ein führendes Zentrum der Brustdiagnostik in Köln und bieten unseren Patientinnen ein umfangreiches Mammadiagnostikprogramm.

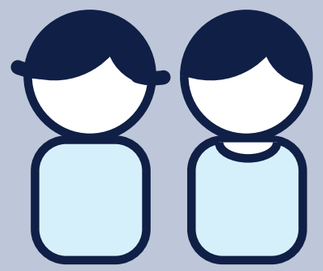
Seit 2006 sind wir autorisiert, nach europäischem Standard das Mammographie-Screening (Brustkrebsfrüherkennung) durchzuführen.

Das CDT Strahleninstitut übernimmt in Köln seit fast 100 Jahren immer wieder die Rolle eines technischen Vorreiters. Bereits 1978 wurde im Institut das erste GE/EMI CT Deutschlands installiert. Ein Kopf Scan mit Bilderstellung dauerte damals noch 130 min. Für März 2021 ist eine die Inbetriebnahme eines neuen hochmodernen Computertomographen geplant. Das GE Revolution Maxima CT arbeitet mit einer KI-basierten Autopositionierung, der Kopfscan dauert dann nur noch etwa 10 Sekunden. Mit diesem Gerät wird das CDT Strahleninstitut erneut eine führende Rolle in der CT-Diagnostik in Köln und ganz Deutschland einnehmen.

31
Fachärztinnen und -ärzte

MTRA-Schule seit 1928

gegründet 1925



50 **medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten**

Mammographie Screening Programm seit 2006

UNSERE STANDORTE

MVZ CDT Strahleninstitut Köln

Hauptstandort
Turiner Str. 2
50668 Köln

Standort Evangelisches Krankenhaus Köln Weyertal
Weyertal 76
50931 Köln (Lindenthal)

Standort Eduardus Krankenhaus
Custodisstr. 3 - 17
50679 Köln (Deutz)

Standort St.-Elisabeth-Krankenhaus
Werthmannstr. 1
50931 Köln (Hohenlind)

Standort St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr. 23
50968 Köln (Bayenthal)

Fachbereiche

Radiologie
Nuklearmedizin
Strahlentherapie und Radioonkologie
Neurologie

Sicherheit durch Kommunikation

PASSGENAUE CORONA-KOMMUNIKATION ONLINE UND OFFLINE

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie – auch in unseren MVZ und Praxen. Mit Hilfe schneller, zielgenauer und situativ passender Kommunikation auf verschiedenen Kanälen online und vor Ort konnten wir unseren Patientinnen und Patienten Sicherheit in diesen turbulenten Zeiten vermitteln.

Bereits Anfang März lief die erste Kommunikationskampagne in den Praxen an. Auf den Websites, Google-Profilen und den Social-Media-Kanälen stellten wir aktuelle Infos zur Corona-Pandemie, zu besonderen Regeln in den einzelnen Städten und Regionen sowie zum Besuch in den MVZ zur Verfügung. Die Praxen vor Ort informierten Patientinnen und Patienten mit Aufstellern, Plakaten und Handzetteln.

Schnell, zuverlässig, passgenau
Klare, einfache Botschaften sorgten für breite Verständlichkeit und Sicherheit bei den Patientinnen und Patienten. Synergieeffekte sorgten für ein einheitliches Auftreten sowie Schnelligkeit in der Umsetzung. Im Laufe des Jahres konnte dadurch die Corona-Kommunikation für jede Praxis stets an die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden. Wo zu Beginn der Pandemie hauptsächlich Hygiene- und Abstandsregelungen im Fokus der Kommunikation standen, war das Ziel über den Sommer und Herbst, den Patientinnen und Patienten die Sicherheit zu geben, Termine ohne Angst wahrzunehmen. Angepasste Konzepte und Abläufe in den Praxen wurden transparent und zielführend in die Kommunikation aufgenommen.

Beispiele für Visuals, die für die Coronakommunikation auf den Social Media Kanälen erstellt wurden.

Digitaler Fortschritt in der Patientenkommunikation

BEFUND- UND BILDÜBERMITTLUNG ÜBER PATIENTENPORTAL

Innerhalb der RH-Gruppe setzen wir in unseren Praxen und MVZ eine sichere IT-Cloud zur Datenkonsolidierung und Unterstützung von eHealth-Prozessen für Patientinnen und Patienten und Zuweiser ein.

So ist seit Anfang 2021 beispielsweise im MVZ CDT Strahleninstitut in Köln ein Portal für Patientinnen und Patienten zur digitalen Befund- und Bildübermittlung in Betrieb. Und diese Technologie ist bereits auch für weitere Standorte in Vorbereitung und Planung.

Mit dem Patientenportal ermöglichen wir Patientinnen und Patienten, online auf die eigenen Bilder und Befunde aus der Radiologie zuzugreifen und diese einfach und schnell behandelnden Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung zu stellen. Wer Einsicht in die Daten bekommt, entscheiden die Patientinnen und Patienten selbst.

Das Portal trägt dazu bei, wirtschaftlicher, effizienter und nachhaltiger zu arbeiten und bietet Patientinnen und Patienten gleichzeitig einen zeitgemäßen Service. Wir verbessern in unseren MVZ und Praxen das Patienten-Erlebnis und die Kommunikation zu unseren Patientinnen und Patienten. Zudem fördern wir die Transparenz und steigern die Zufriedenheit von unseren Patientinnen und Patienten mit unseren Leistungen.

Mammographie-Screening 2.0

ÄRZTE SCHAFFEN AUFMERKSAMKEIT FÜR SCREENING-PROGRAMM

Dr. med. Matthias Kreß, Facharzt für Diagnostische Radiologie, MVZ CDT Strahleninstitut Köln GmbH

Das MVZ CDT Strahleninstitut Köln ist das größte Radiologische Institut in Köln mit mehreren Fachabteilungen und einer besonderen Spezifikation in der Mammadiagnostik und des Mammographie-Screenings. Jährlich im Oktober ist es den beiden leitenden programm-verantwortlichen Ärzten (PVÄ) in der Mammographie-Screening-einheit am Strahleninstitut ein besonderes Anliegen, im Rahmen des Brustkrebsmonats Aufmerksamkeit für die Brustkrebsfrüherkennung zu schaffen.

Die Mammographie-Screeningeinheit im Strahleninstitut versorgt den links-rheinischen Teil Kölns sowie den Rhein-Erft-Kreis. Den beiden verantwortlichen Ärzten, Dr. med. Babett Arntz und Dr. med. Matthias Kreß, ist es ein großes Anliegen, mehr Aufmerksamkeit für das wichtige Thema Früherkennung von Brustkrebs zu schaffen, um auch Patientinnen zu erreichen, welche bisher noch nicht an dem Mammographie-Screening-Programm teilgenommen haben oder eine eher kritische Haltung einnehmen. Deshalb veröffentlicht das Strahleninstitut regelmäßig Artikel zum Mammographie-Screening in den Medien.

Dr. Kreß erläutert: „Etwa jede sechste bis siebte Frau in Deutschland erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Das Mammakarzinom ist dabei die häufigste und bösartigste Erkrankung." Durch die Früherkennung kleiner Tumore und die im Anschluss durchgeführten Therapien – wie Chirurgie, Radiotherapie und medikamentöse Therapie – kann die Sterblichkeitsrate deutlich abgesenkt werden. Dies wird durch zahlreiche breit angelegte Studien statistisch belegt. Aufgrund modernster, digitalisierter und röntgenologischer Verfahren konnte die Strahlenbelastung in den letzten Jahren weiter deutlich abgesenkt werden, so dass das Thema Strahlenbelastung bei dieser Reihenuntersuchung zu vernachlässigen ist.

Gute Heilungschancen durch medizinischen Fortschritt

Durch neueste Technik in Kombination mit qualitätsgesicherter medizinischer Expertise können die Ärztinnen und Ärzte kleinste Tumore in der weiblichen Brust erkennen, welche noch keinen Tastbefund aufweisen und mit außerordentlich großer Wahrscheinlichkeit noch keine Metastasen gesetzt haben. Entscheidend für die Prognose ist die Erkennung von kleinen Tumoren, welche in den Lymphknoten der Achselhöhlen noch keine Tochtergeschwülste (Metastasen) gesetzt haben. Dies sei entscheidend für den Therapieerfolg, erklärt Dr. med. Arntz. Der medizinische Fortschritt habe die Heilungschancen signifikant verbessert.

Anzeige

Oktober, der Brustkrebsmonat

DAS MVZ CDT Strahleninstitut Köln ist das größte Radiologische Institut linksrheinisch in Köln und will jedes Jahr im Oktober Aufmerksamkeit für Brustkrebs schaffen

Bild: zVg

Dipl.-Phys. Dr. med. Johann. J. Jennissen, Dr. med. Babett Arntz, Dr. med. Matthias Kreß (v. l.)

Unter der Leitung von Herrn Dipl. Physiker Dr. med. J. J. Jennissen entwickelte sich das Institut in den letzten 40 Jahren zu einem diagnostischen Zentrum mit mehreren Fachabteilungen und einer besonderen Spezifikation in der Mammadiagnostik und des Mammographie-Screenings. Jedes Jahr gibt es den Brustkrebsmonat Oktober, um Aufmerksamkeit für Brustkrebs und -früherkennung zu schaffen.

Jede zehnte Frau betroffen. Die Mammographie-Screeningeinheit im Strahleninstitut versorgt mit den beiden leitenden programmverantwortlichen Ärzten (PVÄ), Dr. med. Babett Arntz und Dr. med. Matthias Kreß, den linksrheinischen Teil Kölns sowie den Rhein-Erft-Kreis. Den beiden verantwortlichen Ärzten ist es ein großes Anliegen mehr Aufmerksamkeit für das wichtige Thema Früherkennung von Brustkrebs zu schaffen, um auch Patientinnen zu erreichen, welche bisher noch nicht an dem Mammographie-Screening-Programm teilgenommen haben oder eine eher kritische Haltung einnehmen. Dr. Kreß erläutert: „Etwa jede sechste bis siebte Frau in Deutschland erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Das Mammakarzinom ist dabei die häufigste und bösartigste Erkrankung. Das größte Risiko einer Errkanung besteht zwischen dem 45. und 75. Lebensjahr. Durch die Früherkennung kleiner Tumore und die im Anschluss durchgeführten Therapien wie Chirurgie, Radiotherapie und medikamentöse Therapie kann die Sterblichkeitsrate deutlich abgesenkt werden. Dies wird durch zahlreiche breit angelegte Studien statistisch belegt.

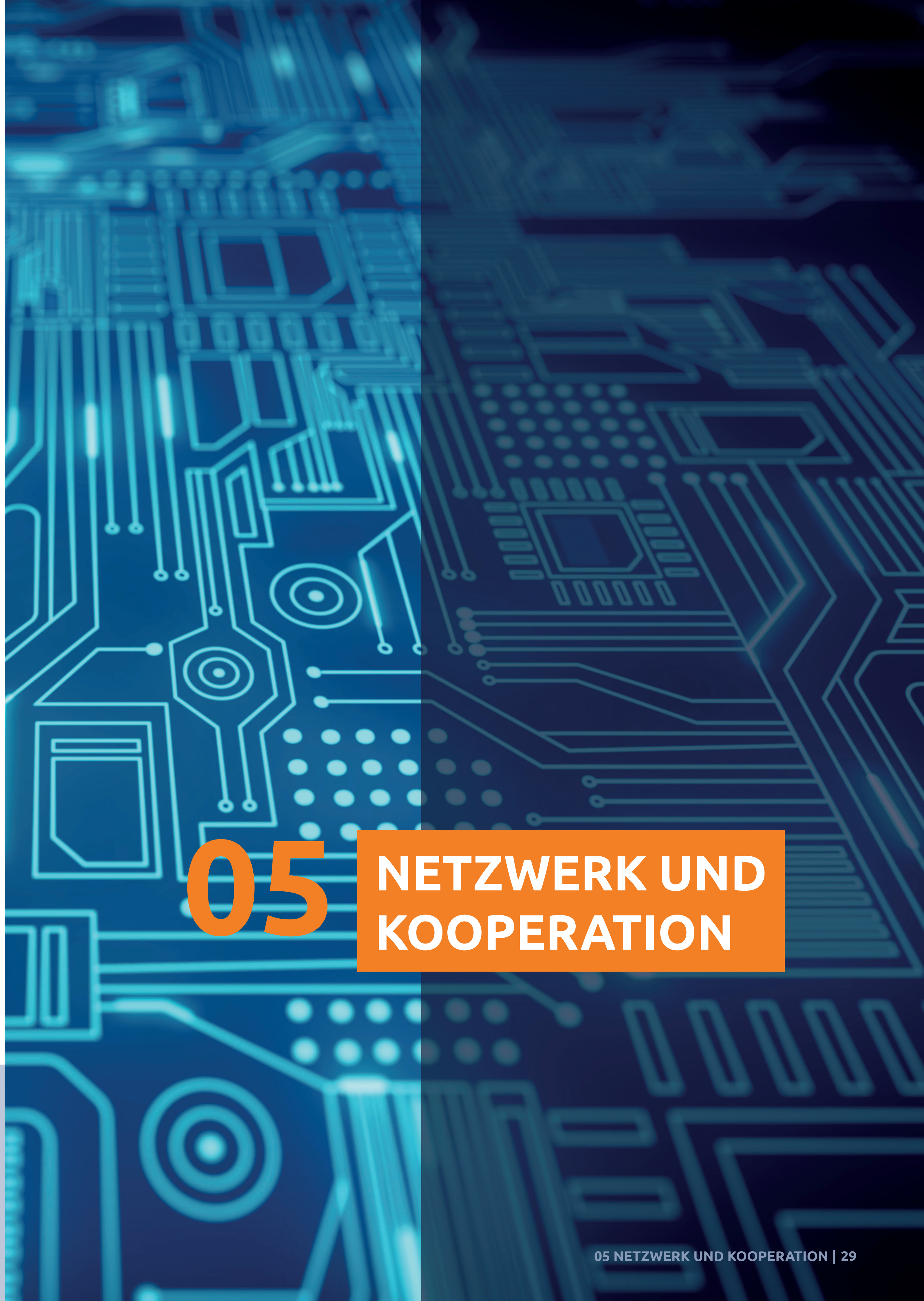
Technisch höchster Standard. Mit modernsten Geräten in vertrauensvoller Umgebung bietet das Team im Strahleninstitut alle wichtigen diagnostischen Verfahren und Abklärungsuntersuchungen wie Mammographie, Tomosynthese, mammographische Spezialaufnahmen, Sonographie sowie sonographisch gestützte Stanzbiopsien und röntgenologisch gestützte Vakuumsaugbiopsie auf technisch höchstem Standard an. „Frauen zwischen dem 50. und 69. Lebensjahr werden über eine zentrale Stelle in Düsseldorf zum Mammographie-Screening eingeladen. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und wird von den Krankenkassen komplett übernommen", erläutert Dr. med. M. Kreß. Die Mammographie ist ein Angebot an gesundheitsbewusste Frauen, welche an der Früherkennung teilnehmen möchten. Es ist statistisch erwiesen, dass Frauen, die am Mammographie-Screening teilnehmen länger leben.

Gute Heilungschancen. Aufgrund modernster, digitalisierter und röntgenologischer Verfahren konnte die Strahlenbelastung in den letzten Jahren weiter deutlich abgesenkt werden, so dass das Thema Strahlenbelastung bei dieser Reihenuntersuchung zu vernachlässigen ist. Durch neueste Technik in Kombination mit qualitätsgesicherter medizinischer Expertise können kleinste Tumore in der weiblichen Brust erkannt werden, welche noch keinen Tastbefund aufweisen und mit außerordentlich großer Wahrscheinlichkeit noch keine Metastasen gesetzt haben. „Eine weiterführende Abklärungsdiagnostik verdächtiger Herde mit möglicher stanzbioptischer Abklärung der Befunde kann dann schnell Klarheit bringen", sagt Dr. med. Arntz. Entscheidend für die Prognose ist die Erkennung von kleinen Tumoren, welche in den Lymphknoten der Achselhöhlen noch keine Tochtergeschwülste (Metastasen) gesetzt haben. Dies sei entscheidend für den Therapieerfolg erklärt Dr. med. Arntz. Der medizinische Fortschritt hat die Heilungschancen signifikant verbessert.

Große Diagnosegenauigkeit. „Der Verdacht auf Brustkrebs ist natürlich sehr belastend. Wir wollen vermeiden, dass lange Wartezeiten bis zur endgültigen Diagnosestellung entstehen", betont Dr. med Arntz. „Derzeit bieten wir alle nötigen Untersuchungsmethoden hier im Haus an, einschließlich notwendiger Gewebeproben." Die große Anzahl an jährlichen Befunden und durchgeführten Biopsien führt zu hohen Erfahrungswerten der Ärzte und damit zu einer außerordentlichen Diagnosegenauigkeit. In den wöchentlich durchgeführten Konferenzen mit den beteiligten Kollegen aus den zertifizierten Brustzentren und den spezialisierten pathologischen Instituten werden die Ergebnisse der Untersuchung regelmäßig diskutiert und überprüft. Sollte es nötig sein, kann im Strahleninstitut nach dem chirurgischen Eingriff im Krankenhaus mit den Strahlentherapeuten eine radioonkologische Nachsorge durchgeführt werden – die zum Therapieerfolg beiträgt.

MVZ CDT Strahleninstitut GmbH – Centrum für Diagnostik und Therapie | Turiner Str. 2 | 50668 Köln | Tel. 0221/99502100
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 7–18 Uhr Uhr, Fr. 7–17 Uhr | www. strahleninstitut.de |

Veröffentlichung des CDT Strahleninstitut zum Thema Mammographie-Screening und Brustkrebsvorsorge



05 NETZWERK UND KOOPERATION

Der kurze Draht zu „RH“

SCHNELLERE BEFUNDÜBERMITTLUNG ÜBER ZUWEISER-PORTALE

Eine gute und schnelle Kommunikation mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten vor Ort ist der Schlüssel für eine zufriedenstellende Patientenversorgung und Servicequalität in unseren MVZ und Praxen. Über Zuweiserportale geben wir allen wichtigen Zuweisern die Möglichkeit, Bilder und Befunde digital zu erhalten. So gestalten wir mit dieser ausgereiften technischen Lösung vor Ort den nächsten Schritt zu einer noch besseren Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Die webbasierte, in allen gängigen Browsern bedienbare und kostenfreie Anwendung bedarf keiner Installation weiterer Software oder Plugins. Auch intuitive Bild- und Befundbetrachter, die einen problemlosen Druck oder Download der Daten ermöglichen und alle Standard-Viewer-Funktionen sind bereits vollständig integriert. Sogar mobil über das Smartphone können Bilder und Befunde abgerufen werden.

Sicherheit von Patientendaten hat oberste Priorität
„An erster Stelle bei der Übertragung von Patientendaten steht selbstverständlich die Sicherheit“, bestätigt Dr. Norbert Reekers, Leiter der IT-Abteilung der RH Diagnostik und Therapie. Über einen Standardbrowser gelangen Ärztinnen und Ärzte mit einem sicheren https-Aufruf und SSL-Verschlüsselung an die Befunde Ihrer Patientinnen und Patienten. Zudem ist für die Übermittlung der Befunde und Bilder die Zustimmung der Patientinnen und Patienten nötig.

Vorteile des Zuweiser-Portals:

- Schnellere Patientenversorgung durch direkten Zugriff auf Befunde und Bilder
- Benutzerfreundliche und intuitive Portal-Oberfläche
- Nutzung des Portals auch über ein Smartphone möglich
- Keine Installation von Software oder externe Geräte vor Ort nötig
- Wegfall von CDs und DVDs

Dr.-medic Garcea, leitender Arzt im MVZ Braunschweig bietet zuweisenden Ärztinnen und Ärzten die Nutzung des Zuweiser-Portals an.

Digital und persönlich

ZUWEISER-KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE

Schnelle Ergebnisse sind für zuweisende Kolleginnen und Kollegen entscheidend für eine zügige Weiterbehandlung und damit auch für eine größere Patientenzufriedenheit. Mit dem Angebot der digitalen Befundübermittlung über das Zuweiserportal, persönlichen und telefonischen Kontakten sowie regelmäßigen Infos und Updates ist das MVZ radios in Düsseldorf sehr gut mit wichtigen Zuweisern vernetzt.

„Ein gutes kollegiales Verhältnis mit unseren Top-Zuweisern liegt uns sehr am Herzen“, bestätigen die beiden Ärztlichen Leiter Ioannis Anastasiou und Priv.-Doz. Dr. med. Patrick Reinartz. Transparente Kommunikation, kontinuierliche Updates des Leistungsspektrums und der technischen Ausstattung und durchgängige Erreichbarkeit bei Fragen zu Befunden sind hier die zentralen Punkte.

**Kurzer Draht zu Zuweisern –
Vorteile für Patientinnen und Patienten**
„Für unsere Kooperation mit der Fortuna und DEG in Düsseldorf stehen wir beispielsweise regelmäßig in engem Kontakt mit dem Mannschaftsarzt Dr. Blecker“, so Anastasiou. Denn insbesondere bei Spitzensportlern ist eine zuverlässige und schnelle Diagnose entscheidend für die weitere Behandlung.

„Die digitalen Services und die gute Kommunikation mit Zuweisern kommen selbstverständlich allen unseren Patientinnen und Patienten zugute“, ergänzt Ioannis Anastasiou.

Anschreiben an zuweisende Kolleginnen und Kollegen verschickt das MVZ radios in Düsseldorf regelmäßig. Das MVZ informiert darin über neue digitale Services, Aktuelles und das Leistungsspektrum. So wurden Zuweiser im letzten Jahr über aktuelle Corona-Maßnahmen genauso informiert wie über das neue Siemens MRT Gerät, das Angebot im Bereich Mammadiagnostik und weitere wichtige Themen der Praxis.

Befunde und Bilder innerhalb kurzer Zeit
„Auch wenn die Kolleginnen und Kollegen vor Ort unser Zuweiserportal nicht nutzen, erhalten Sie von uns sehr schnell Bilder und Befunde“, erklären die beiden ärztlichen Leiter von radios. Patientinnen und Patienten können die Bilder aus MRT, CT oder Szintigraphien direkt nach ihrem Termin mitnehmen. Befunde gehen innerhalb von zwei bis drei Tagen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte. „Die Zuweiser wissen, dass sie sich bei uns auf eine schnelle Diagnose verlassen können“, so Priv.-Doz. Dr. med. Patrick Reinartz. Das sorgt für Zufriedenheit bei den Kolleginnen und Kollegen vor Ort und natürlich auch bei deren Patientinnen und Patienten.

Zuweiser sind digital über das Zuweiserportal an die MVZ angebunden. Regelmäßig werden auch Broschüren erstellt, die an zuweisende Ärztinnen und Ärzte geschickt werden.

Umfassende Beratung

LUISENKRANKENHAUS DIGITALISIERT ANGEBOTE FÜR ZUWEISER

Martin Elspass, Geschäftsführer
Luisenkrankenhaus GmbH & Co. KG

Zu Beginn des Jahres 2020 ging im Luisenkrankenhaus mit den beiden renommierten Senologinnen Dr. Maren Darsow und Dr. Oksana Möller die neue Chefärztinnen-Doppelspitze im Kollegialsystem, unterstützt von den Oberärztinnen Dr. Antje Tyll und Frau Serap Ünyeli, an den Start. Die Operateurinnen haben sich die individuelle und umfassende Betreuung von Brustkrebspatientinnen und -Patienten auf die Fahnen geschrieben. Dazu gehört auch ein breit angelegtes Kommunikations- und Beratungsangebot für Ärztinnen und Ärzte, Patientinnen und Patienten und Angehörige.

Zum neuen Konzept des Luisenkrankenhaus gehört es, dass die Patientinnen, aber auch deren Angehörige, eine zentrale und feste ärztliche Ansprechpartnerin haben, die über den gesamten Behandlungszeitraum – von der ambulanten Diagnostik über eine eventuell notwendige stationäre Operation bis hin zur poststationären Nachsorge – nicht wechselt.
Zur Weiterentwicklung der Brustkrebstherapie unterhält das Luisenkrankenhaus ein eigenes Studiensekretariat unter der Leitung von Frau Dr. rer. nat. Trudi Schaper und ermöglicht Patientinnen auch die Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.

Aktive Einbindung zuweisender Kolleginnen und Kollegen
Zur optimalen Versorgung zählt neben der umfassenden Betreuung der Patientinnen und Patienten selbst auch die intensive Einbindung der zuweisenden Kolleginnen und Kollegen in die Behandlung und Therapie, damit auch an dieser Stelle wichtige Informationen und Maßnahmen bekannt sind. „Für unsere Patientinnen und Patienten, aber auch für deren Ärzte und Angehörige, sind unsere Behandlerinnen jederzeit für Fragen ansprechbar. Jede Ärztin hat dafür eine individuelle Kontaktnummer“, erklärt Geschäftsführer Martin Elspass.

Umfassendes Kommunikationskonzept
Wichtig ist den Ärztinnen im Luisenkrankenhaus eine offene und umfassende Kommunikation in jede Richtung. Patientinnen, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte und weitere Interessierte wollen sie umfassend informieren und aufklären. Ein wichtiges Anliegen sind den Verantwortlichen hier auch Informationsveranstaltungen für genau diese Gruppen.

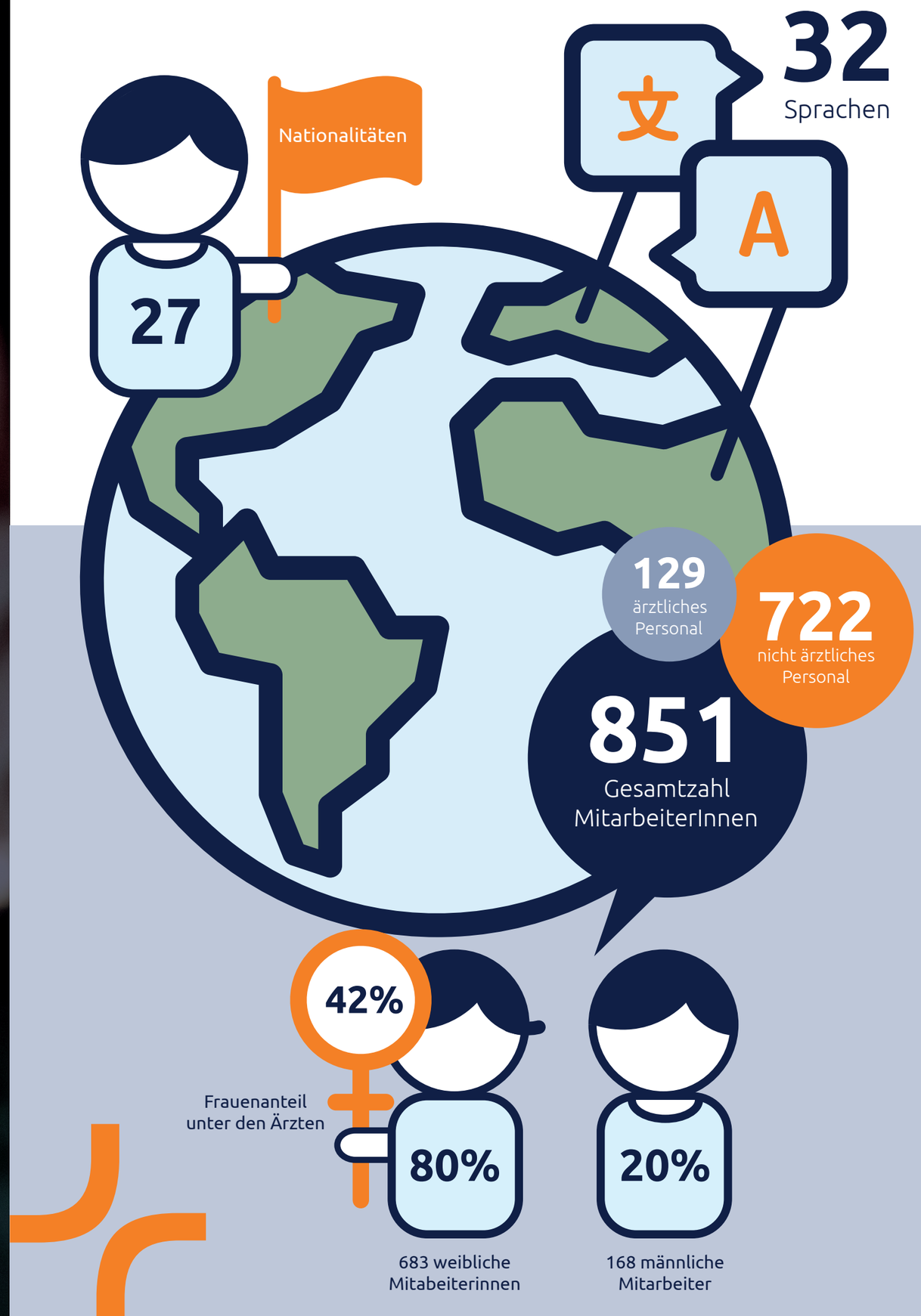
Digitale Lösungen für Veranstaltungen und Beratungsangebote
Durch die voranschreitende Ausweitung der Corona-Pandemie mussten die Verantwortlichen im Luisenkrankenhaus das bisherige Konzept der Präsenzveranstaltungen – Stammtische, Workshops und Vorträge für Betroffene und zertifizierte Fortbildungen für die Niedergelassenen – neu denken. Um dennoch den Kontakt zu Zuweisern und Patientinnen gewährleisten zu können, gelang es, das bestehende Angebot in digitaler Form umzusetzen und die breitgefächerten Veranstaltungsangebote ab sofort in Form von Videokonferenzen und digitalen Meetings anzubieten. Für das Jahr 2021 sind sowohl eine Fortbildungsreihe für ärztliche Kolleginnen und Kollegen als auch eine Veranstaltungsreihe für Patientinnen, Angehörige und Interessierte geplant. Hinzu kommen digitale Workshop-Angebote und weitere, nun virtuelle, Beratungs- und Betreuungsleistungen.

„Wir richten unsere Therapieplanung stets an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem klinischen Alltag und der wissenschaftlichen Forschung aus.“

Chefärztin Dr. med. Maren Darsow

Dr. med. Oksana Möller (links) und Dr. med. Maren Darsow, Chefärztinnen am Luisenkrankenhaus Düsseldorf.

06 ARBEITEN


32
Sprachen
Nationalitäten
27
129
ärztliches
Personal
722
nicht ärztliches
Personal
851
Gesamtzahl
MitarbeiterInnen
42%
Frauenanteil
unter den Ärzten
80%
683 weibliche
Mitabeiterinnen
20%
168 männliche
Mitarbeiter

851 Mitarbeiter, 39 Standorte – ein starkes Team!

Das Team der RH Diagnostik und Therapie versteht sich mit all seinen Praxen als innovativer Gesundheitsdienstleister für ein sich ständig veränderndes Arbeitsumfeld. Mit mehr als 850 Mitarbeitern an 39 Standorten wachsen wir ständig weiter. Engagierte und kompetente Mitarbeiter sind bei uns stets herzlich willkommen.

„Mit einer von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeiteten Grundsatzerklärung zu den Handlungsfeldern Technik, Qualität und Wissenstransfer und der bestmöglichen Versorgung unserer Patienten und Mitarbeiterzufriedenheit machen wir deutlich, wofür das Team der RH steht, welche Erwartungen wir an uns selbst, an unsere Leistungen stellen und welche Kriterien wir jeder Leistungserbringung zugrunde legen“, erklärt Heike Steinbeck-Oldenburger, Leiterin Recht und Personal bei der RH Diagnostik und Therapie.

Das erklärte Ziel ist es, jedem Patienten die bestmögliche Leistung zukommen zu lassen. „Freundlichkeit gegenüber unseren Patienten und die Kommunikation auf Augenhöhe ist die Grundlage unseres Handelns“, so Steinbeck-Oldenburger weiter.

Die Grundsatzerklärung deckt die verschiedenen Bereiche der Personalentwicklung ab:

Wir sehen in Teamarbeit mehr als nur eine Anforderung.
Nur, wenn wir miteinander arbeiten, sind wir stark. Dabei legen wir Wert auf einen wertschätzenden Umgang miteinander. Bei seinem Start erhält jeder neue Mitarbeiter und jede neue Mitarbeiterin einen Paten oder eine Patin zur Unterstützung bei der Neuorientierung.

Wir wollen besser werden. Immer.
Unser Ziel ist es, unser hohes medizinisches Niveau zu sichern und ständig zu optimieren. So gewährleisten wir, dass unsere Patientinnen und Patienten die besten Leistungen von uns erhalten. Um die Patientenzufriedenheit nachhaltig zu festigen, führen wir regelmäßig Patientenbefragungen durch. Wir sehen in der Personalentwicklung einen wesentlichen Beitrag zum gemeinsamen Unternehmenserfolg. Ein wesentlicher Fokus unserer Weiterentwicklung liegt auf dem Wissenstransfer innerhalb unserer Gruppe.

Wir arbeiten für unser Leben gern
„Work-Life-Balance“ ist im Team der RH Diagnostik und Therapie nicht nur ein gut klingender Begriff. Flexible Arbeitszeiten ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihre persönlichen Bedürfnisse und ihre Berufsausübung in Balance zu bringen. Das geschieht beispielsweise durch die Konzentration auf Kernkompetenzen. Weitgehend entlastet von kaufmännischen und Verwaltungsaufgaben, die wir zentral organisieren, können sich unsere Ärztinnen und Ärzte sowie die MTRAs ausschließlich ihren Patientinnen und Patienten widmen.

Wir ziehen an einem Strang mit unseren Mitarbeitern
Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und suchen den aktiven Kontakt. Wir fördern und fordern eine wertschätzende Kommunikation und einen offenen Dialog. Zentrales Element ist ein jährlicher „Dialog zur Zusammenarbeit“, in welchem durch einen Rückblick auf das vorangegangene Jahr optimierte Bedingungen für die Zukunft gestaltet und Zielvereinbarungen getroffen werden. Nur wenn wir an einem Strang ziehen, können wir auf Dauer erfolgreich sein.

Wir fördern Gesundheit
Im Team der RH Diagnostik und Therapie haben Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einen wichtigen Platz eingenommen. Aktivitäten wie Business Run und Brustkrebslauf machen nicht nur Spaß, sondern bringen uns auch persönlich näher. Im Rahmen von „Business Bike“ bieten wir Leasing-Fahrränder zu optimierten Bedingungen.

Humor ist bei uns ausdrücklich gewünscht
Auf jährlichen Weihnachtsfeiern und Sommerfesten haben wir die Gelegenheit, uns privat auszutauschen. Gleiches gilt für jährlich stattfindende gemeinsame Aktivitäten in den einzelnen Teams. Bei uns darf gelacht werden. Humor ist ausdrücklich erwünscht.

Job-Portal online

SYNERGIEEFFEKTE FÜR ZIELFÜHRENDES RECRUITING

Als eine wachsende bundesweite Gruppe von eigenständigen Praxen und Medizinischen Versorgungszentren stehen für uns medizinische Qualität und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Mit dem RH Diagnostik und Therapie Job-Portal vereinfachen wir Seite Mitte 2020 unseren Bewerbungsprozess, nutzen Synergien und machen so den Recruiting-Prozess noch zielführender.

Unser Recruiting-Portal unter www.radiologie-jobs.de ist suchmaschinenoptimiert, stellt Daten für Google Jobs und weitere Dienste bereit und eine Online-Bewerbung ist mit nur wenigen Klicks datenschutzkonform möglich. „Mit diesem Job-Portal haben wir das passende Werkzeug für eine zeitgemäße Mitarbeitersuche und wir brauchen nicht mehrere verschiedene Dienste nutzen. Denn das Portal stellt Schnittstellen für alle gängigen Jobportale bereit“, erklärt Alexandra Schmitz, Recruiterin der RH Diagnostik und Therapie.

Die Stellensuche direkt im Portal ist intuitiv und liefert je nach Filtereinstellung die gesuchten Job-Ergebnisse. „Über individuell generierte Links ist das Job-Portal auch auf allen Praxis-Websites verlinkt, so dass interessierte Bewerberinnen und Bewerber direkt die freien Stellen für ihren Ort angezeigt bekommen“, so Schmitz.

Heike Steinbeck-Oldenburger, Leiterin Recht und Personal, RH Diagnostik und Therapie.

Worum geht es in Ihrem Job und was begeistert Sie in Ihrem Job am meisten?
Als Leiterin Recht und Personal bin ich für die Organisation und Steuerung der Personalprozesse in der RH verantwortlich. Hierzu zählen strategische, aber auch zahlreiche operative Personalaufgaben. Die Entwicklung von innovativen Maßnahmen im Recruiting zählen dazu ebenso wie die Etablierung von Personalprozessen und die Sicherstellung der Personalentwicklung. Als Personalleiterin bin ich Ansprechpartnerin für Führungskräfte, Mitarbeiter und Geschäftsführungen der einzelnen MVZ in sehr unterschiedlichen Angelegenheiten. Am meisten begeistert mich, dass ich bei dieser Tätigkeit niemals Augenblicke der Langeweile verspüre.

Wie sieht Ihr bisheriger Werdegang aus?
Als Volljuristin habe ich mich schon früh auf die Leitung von Personalabteilungen spezialisiert. Mein Studium der Rechtswissenschaften konnte ich ergänzen durch eine Coachingausbildung, NLP, Mediation und vieles mehr, so dass ich für die turbulenten Personalaufgaben immer einen guten Werkzeugkoffer zur Verfügung habe. Im medizinischen Umfeld bin ich nun seit 14 Jahren tätig.

Nachwuchsförderung des medizinischen Fachpersonals

MTRA-SCHULE IN KÖLN

Seit 1928 bietet die MTRA-Schule am MVZ CDT Strahleninstitut GmbH in Köln Schülerinnen und Schülern eine hervorragende Ausbildung und damit beste berufliche Zukunftsperspektiven. „Mit unserer MTRA-Schule in Köln nehmen wir unsere Aufgabe, qualifizierte MTRAs auszubilden, sehr ernst. Damit leisten wir einen Beitrag zur Sicherung des medizinischen Nachwuchses in dieser wichtigen Berufsgruppe“, bestätigt die Leiterin der MTRA-Schule Alexandra Rick.

MTRA-Schülerinnen und -schüler mit Schulleiterin Alexandra Rick.

Besonderes Augenmerk liegt an der MTRA-Schule auf der praktischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. „Neben der praktischen Tätigkeit in den Abteilungen des MVZ CDT Strahleninstitut bieten wir den MTRA-Schülerinnen und -Schülern auch die Möglichkeit, an Fortbildungen und Kongressen, wie beispielsweise dem Röntgen-Kongress in Leipzig oder dem Neuro-Rad Kongress in Frankfurt, teilzunehmen“, erklärt Rick. Aktuell werden pro Jahr 24 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Sie durchlaufen eine 3-jährige MTRA-Ausbildung, die mit dem Staatsexamen abschließt. Die Ausbildung ist in theoretischen und praktischen Unterricht sowie Praktika in in allen Bereichen – Radiologie, Nuklearmedizin, Neurologie, Strahlentherapie – gegliedert. Das Staatsexamen beinhaltet einen schriftlichen Teil mit den Fächern Anatomie, Physiologie, Physik, Mathematik, Statistik und EDV sowie einen praktischen und mündlichen Teil in den Fächern Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie sowie Radiophysik / Dosimetrie.

„Wir freuen uns, dass wir die Mehrzahl unserer Absolventinnen und Absolventen unserer MTRA-Schule von unserer Arbeit so begeistern können, dass sie sich entscheiden im MVZ CDT Strahleninstitut in Köln oder einer unserer Partner-Praxen im gesamten Bundesgebiet weiterzuarbeiten“, sind sich Schulleiterin Rick und die Leiterin Recht und Personal Heike Steinbeck-Oldenburger einig.

Jährl. Ausbildungsbeginn

Plätze pro Jahr

Unterricht praktisch und theoretisch

Jahre Ausbildung

Prüfung Staatsexamen

AUSBLICK 2021

WIR WACHSEN WEITER!

Auch 2021 haben wir viel vor – um den Menschen noch mehr Versorgungssicherheit, unseren Patienten noch genauere Diagnosen und unseren Mitarbeitern ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich fachlich und persönlich weiter entwickeln können. Einige der wichtigsten Meilensteine im kommenden Jahr sind hier zusammengefasst:

MEHR STANDORTE

- Köln: Neues Schnittbildzentrum im CDT – Centrum für Diagnostik und Therapie
- Köln: Evangelisches Krankenhaus Köln Weyertal vollständige Krankenhausversorgung
- Gelsenkirchen-Horst: Dritter Standort des MVZ Lorenz & Triebe
- Essen: Neuer Standort in der Rüttenscheiderstraße
- Stuttgart: Neuer Standort Radiologikum

MEHR KOMFORT

- Patientenportal: Ausbau auf weitere Praxen
- Zuweiserportal: Ausbau auf weitere Praxen

MEHR HIGH-END-TECHNIK

- Strahleninstitut Köln: Neue Nuklearmedizinische Abteilung
- Radios Praxen, Düsseldorf: Viertes MRT an einem Standort, X-Strahl 2000 (Orthovolttherapie)
- MVZ Braunschweig: vier brandneue MRT-Geräte
- Strahleninstitut Köln: Neues High Tech CT, neue D-Spect zur Herzdiagnostik, X-Strahl 2000 (Orthovolttherapie)

MEHR EXPERTEN

- Radiologie im Forum Wesel: PD Dr. med. Lino Sawicki
- Radiologie Stuttgart: Prof. Dr. med. Thomas Henzler
- MVZ Braunschweig: Dr. med. Thomas Dobat
- RH Diagnostik und Therapie: Frau Yurt (Qualitätsmanagement)

MEHR PERSPEKTIVEN

- Erweiterung des Medizinischen Beirats
- Ausbau des internen Kompetenz-Netzwerkes der RH Diagnostik und Therapie

Patientenstimmen 2020

Spezialist, menschlich wie medizinisch! Dr. Jamitzky verkörpert das was heute im Arztberuf selten geworden ist. Er erfüllt alle, wirklich alle Anforderungen, die man als Patient an seinen behandelnden Arzt nur stellen kann. Die ganze Breite seiner menschlichen und fachlichen Vorzüge hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Ich kann jedem Patienten mit Krebs nur raten: Strahleninstitut, Dr. Jamitzky!!!

Sehr guter Arzt. Ich habe einen sehr zeitnahen Termin erhalten. Dr Kress hat sich viel Zeit genommen den Befund mit mir zu besprechen und meine Fragen zu beantworten.

Schnelle Termine, schnelle Bildgebung! Termine gibt es immer zeitnah. Alle Mitarbeiter sind sehr nett. Sobald man da ist geht es los und man ist schnell wieder raus. Der Bericht ist stets schnell beim Facharzt. Super.

Frau Dr. Ünyeli hat mich während meiner Brusterkrankung von Anfang an, bis Ende meiner Therapie fachlich, kompetent und sehr gewissenhaft betreut! Ich danke ihr für ihre rund um die Uhr telefonische Erreichbarkeit und positive Motivation. Ohne ihre professionelle Arbeit und Können, hätte ich das Leiden heute nicht so gut überstanden. Einen Appell an alle Frauen: Bitte bei kleinen Anzeichen Frau Dr. Ünyeli aufsuchen, Ärzte gibt es Zuviel da draußen, den richtigen zu finden ist meistens schwer!

Nach der Diagnose eines Prostata Karzinoms nach MRT an der Uniklinik Köln, hatte ich mich zur Strahlentherapie für OTC in Köln-Kalk entschieden. (…) Unfassbar freundliche Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen (…) begrüßten mich, trotz der Kenntnis dass ich als Kassenpatient vorstellig war. Im Gespräch mit Herrn Dr. Spira, wurde ich äußerst vorzüglich über die Art, Dauer und Erfolgsaussicht, aber auch möglicher Nebenwirkungen der Bestrahlung aufgeklärt. Immer sehr freundlich, meinen Fragestellungen zuhörend, nie ungeduldig und zu keiner Zeit unfreundlich.

Bin sehr zufrieden, fahre extra 100km wegen dem offenen MRT dorthin, habe Platzangst, wurde super aufgenommen, kam zeitnah dran. Mitte Februar muss ich wieder dorthin, es wird bestimmt wieder eine angenehme Untersuchung, wenn man es so nennen darf.

So eine schnelle MRT Terminvergabe und Einhaltung der Zeit, sehr freundliche Aufnahme am Schalter und auch bei der Durchführung, es war einfach beispielhaft und vorbildlich, besser geht es kaum. Vor allem fand ich die aufgestellten Hygienemaßnahmen bzgl. COVID 19 (Virus) völlig gelungen. TOP 1*****. Besten Dank!

Überaus nette und freundliche Ärztin, die mit ihrer Art und Gelassenheit alle Ängste des Patienten nehmen kann, immer wieder gerne zu empfehlen!

IMPRESSUM

Herausgeber
RH Diagnostik & Therapie GmbH
Pettenkofener Str. 22a
80336 München

Tel.: 089 23 08 90 50
Fax: 089 23 08 90 56
E-Mail: info@rh-dt.de
Web: www.rh-dt.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Thomas Dollhopf, Oliver Zirwes
Geschäftsführer RH Diagnostik und Therapie

Konzept, Redaktion & Grafik
ppm – powerpress medien GmbH
Kommunikationsagentur
Asylstr. 2A, 92637 Weiden
www.pp-m.net

Bildmaterial
ppm – powerpress medien GmbH
RH Diagnostik und Therapie
Siemens Healthcare GmbH
Christian Fliegner
Michael Lübke
KaPe Schmidt
iStock

Mehrwert für alle

Als wachsende Gruppe exzellenter medizinischer Dienstleister
schaffen wir gemeinsam Mehrwert. Für die Gesellschaft.
Für unsere Patienten. Wir freuen uns, dass Sie an unserer Seite sind.
Lassen Sie uns gemeinsam weiter wachsen.

rh DIAGNOSTIK UND THERAPIE

www.rh-dt.de